

Bericht an die Mitgliederversammlung des SCN e.V. Für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 stellte unseren Verein, die Gremien, die Trainer, Übungsleiter und nicht zuletzt alle Mitglieder vor große Herausforderungen. Nach einem beinahe normalen Beginn im Januar und Februar trafen uns die Coronapandemie und alle damit verbundenen Veränderungen und Einschränkungen kalt und hart. Mit dem ersten Lockdown im März kam das bunte Vereinsleben, das allen Mitgliedern so wichtig und ans Herz gewachsen war, zum Erliegen.

Beinahe über das gesamte Jahr 2020 begleiteten uns Einschränkungen, Verbote, Ausnahmeregelungen, Teilöffnungen und eine Flut von sich häufig ändernden Gesetzestexten. Mit viel Einsatz und Engagement, Ideen und Lösungsfindungen wurde das Mögliche möglich gemacht. Aber auch mit dem größten Bemühen konnte leider nicht für alle Situationen ein gangbarer Weg gefunden werden. So kam es immer wieder, hier vor allem im Breitensportbereich, zu empfindlichen Ausfällen von Übungsstunden und Trainingszeiten.

Einerseits stand bei Präsidium und Vorstand stets der Wunsch nach der Ermöglichung von sportlicher Betätigung ganz oben auf der Agenda. Andererseits musste die Sicherstellung der Gesundheit und Unversehrtheit unserer Mitglieder, Trainer und Übungsleiter gewährleistet und sichergestellt werden. Dieses Spannungsfeld begleitete uns über das gesamte Jahr 2020.

Dieser Bericht kann und will nicht auf jedes Detail der Coronapandemie eingehen. Jeder hat noch sehr deutlich die Auswirkungen auf die Gesellschaft, auf die Familie, auf Schule und Verein vor seinem geistigen Auge. Die Hoffnung auf eine Besserung der Lage und damit verbunden die Rückkehr zur Normalität hat unser Handeln in diesem Ausnahmejahr 2020 bestimmt.

Zu unserem Verein gehören 8 Abteilungen. Am 31.12.2020 waren 1.527 Sporttreibende als Mitglieder erfasst. Die Mitgliederzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr saldiert um 233 gesunken. Die Ursachen hierfür sind unterschiedlich. Einerseits unterliegen wir einer normalen Fluktuation durch Umzüge, Schulwechsel und gesundheitliche Gründe. Natürlich hat auch Corona einen Teil der Mitglieder bewogen, den SCN zu verlassen. Andererseits fehlen uns aber die Neuaufnahmen, die diese Fluktuation abfedern. Hier hoffen wir, mit Beginn der Öffnungen im Sport wieder aufzuholen. An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an all jene Mitglieder des SCN gerichtet, die uns trotz aller Einschränkungen die Treue gehalten und mit viel Verständnis für die Ausnahmesituation ihre Beiträge weiter entrichtet haben! Ohne euch würde der SCN nicht mehr in dieser Form bestehen.

Am 31.12.2020 gehörten unserem Verein 70 Übungsleiter, Trainer, Tanzlehrer und Kursleiter an, die über eine gültige Lizenz verfügen. Dieser Personenkreis sichert den täglichen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb in den einzelnen Abteilungen und Trainingsgruppen unseres Vereins.

Das der heutigen Mitgliederversammlung vorgestellte Zahlenmaterial über die Ergebnisse der Jahre 2019 und 2020 ist die Zusammenfassung der einzelnen Kostenstellen (Abteilungen und Geschäftsstelle). Das finanzielle Ergebnis ist vereinfacht dargestellt. Zur besseren Übersicht und zum besseren Verständnis ist hier auf die Einordnungen in die vier erforderlichen Bereiche (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) verzichtet worden.

Der Jahresabschluss für 2019 ist bereits vom Finanzamt anerkannt worden. Für 2019 haben wir mit Datum 27. April 2021 den Freistellungsbescheid bekommen. Der Jahresabschluss 2020 ist noch vorläufig.

Der Verein ist nach wie vor finanziell stabil. Auch wenn die Einnahmen 2020 im Vergleich zum Vorjahr zurück gegangen sind, konnten wir durch einen Rückgang der Ausgaben einen Fehlbetrag vermeiden. Hier spielt natürlich auch die Treue unserer Mitglieder eine Rolle. Aber auch unsere Sponsoren haben in der Krise zu uns gehalten. Alle vertraglichen Vereinbarungen sind aufrechterhalten worden, was angesichts der Herausforderungen des Jahres 2020 auch im wirtschaftlichen Bereich besonderer Anerkennung bedarf. Hier danken wir stellvertretend für alle Sponsoren insbesondere unseren Premiumpartnern NEUWOGES und den Neubrandenburger Stadtwerken.

Der SCN könnte nicht seine satzungsmäßigen Ziele und Aufgaben verfolgen, wenn er nicht durch Fördergelder in Form von Lohnkosten- und Mietzuschüssen, Unterstützung bei der Anschaffung von Sportgeräten oder diversen allgemeinen Sportförderungen Hilfe erfahren würde. Stellvertretend seien hier die Stadt Neubrandenburg, die Sparkasse Neubrandenburg Demmin, der KSB MSE sowie der LSB MV genannt.

Nicht zuletzt haben wir vielfältige und großartige Hilfe und Unterstützung in Form von Spenden erhalten, wofür wir allen Spendern, hier stellvertretend ganz besonders der MEBAN WST GmbH, herzlich danken.

Alle diese Einnahmen haben geholfen, den Verein durch eine sehr schwierige Zeit zu bringen und größere Schäden an der Gesamtstruktur zu vermeiden. Das Präsidium des Sportclub Neubrandenburg e.V. bedankt sich ausdrücklich bei allen Unterstützern sehr herzlich und hofft auch für das Jahr 2021 auf eine Fortführung der guten Zusammenarbeit.

Das Präsidium und der Vorstand des SCN haben im abgelaufenen Jahr 2020 insgesamt 13 Beratungen durchgeführt. Über alle Beratung liegen Protokolle mit den entsprechenden Beschlüssen und den dazugehörigen Unterlagen vor. In jeder dieser Beratungen wurde zur finanziellen Situation im Verein und den Abteilungen Stellung genommen. Der vertretungsberechtigte Vorstand war immer und umfassend über die Finanzsituation im Verein informiert. Ebenso hatte jeder Abteilungsleiter bzw. deren Vertreter in jeder Beratung die Gelegenheit über die Aktivitäten, Ergebnisse, Sorgen und Nöte zu berichten.

Im Jahr 2020 gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung des Vereins. Björn Bromberger schied nach 3 Jahren aus diesem Amt und dem Präsidium aus. Seit 01.06.2020 ist Heiko Zinke Geschäftsführer des SCN und auf Beschluss des Präsidiums Mitglied dieses Gremiums.

Der Sportclub Neubrandenburg hat auch 2020 sein Bekenntnis zu einem humanistisch geprägten Menschenbild und zum Fairplay bekannt. Im SCN e.V. sind alle Altersbereiche, viele Sportarten in unterschiedlichen Trainingsgruppen und Disziplinen vertreten.

Das alles spiegelt sich in den Berichten der einzelnen Abteilungen wieder:

Fußball

Auch diese äußerst schwierigen Zeiten haben gezeigt, dass wir Fußballer unseren Teamgeist und Spaß behalten haben und der Zusammenhalt immer noch vorhanden ist. So es die Coronaauflagen zugelassen haben, kommen wir zusammen und frönen unserer Leidenschaft. Als probates Mittel hat sich dabei das gute alte Fußball-Tennis erwiesen. Es schult enorm die Technik, Ballgefühl und Koordination, ist zudem tatsächlich anstrengend, der Abstand kann eingehalten werden und kontaktfrei ist es sowieso. Somit können wir unser gutes Niveau halten und konnten es auch unter Beweis stellen.

Das letztjährige Turnier des Demminer SV 93 der Alt Herren Mannschaften am 08.02.2020 haben wir verdient gewonnen. Ungeschlagen mit 4 Siegen und nur einem Gegentor, hatten wir zusätzlich mit Basti auch noch den Torschützenkönig in den eigenen Reihen.

Beim letztjährigen Traditionsturnier des BSV Mölln am 03.10.2020 erreichten unsere Mannschaft den dritten Platz. Mit 2 Siegen und einer Niederlage aus der Vorrunde, erreichten wir als Tabellenerster das Halbfinale. Gegen „Arsenal Long Dong“ gelang uns im Überkreuzvergleich nach der regulären Spielzeit nur ein 0:0. Im fälligen Neunmeterschießen hatten wir leider das Nachsehen (1:2) und so ging es im Spiel um Platz 3 gegen die „Neubrandenburger Kickers“. Dort konnten wir mit einem 3:0 Sieg nochmal unsere Klasse zeigen.

Die zwei Erfolge zeigen, dass wir auf Kleinfeld eine starke Truppe aufs Feld bringen können und so haben wir entscheiden, an der Sommerrunde der AH Ü35 des KFV der Mecklenburgischen Seenplatte teilzunehmen, wo im Zeitraum von Juni bis Oktober eine Hin- und eine Rückrunde mit folgender Finalrunde ausgespielt wird.

Gesundheits-, Breiten- und Seniorensport

Das Jahr 2020 war für die Abteilung GBS, wie für alle Abteilungen ein schweres.

Im Januar und Februar konnte das Training für alle Mitglieder und Kursteilnehmer normal gestaltet werden. Im Februar wurde eine Faschingswoche, die bei allen Teilnehmern großen Anklang fand, durchgeführt. Am 16.März wurde der gesamte Sportbetrieb eingestellt. In den darauf folgenden zwei Wochen wurden sämtliche Sportgeräte gesäubert und auf ihre Tauglichkeit geprüft. Die Mitarbeiter nutzten die Zeit zum Studium von Fachliteratur und zum Erstellen neuer Kursprogramme.

Mit Wiederbeginn des Einzeltrainings in der Abteilung Kanu unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeiter der Abteilung das Training der Kanuten. Am 2. Juni begann das normale Training und wurde ohne Sommerpause bis zu Beginn des 2. Lockdowns fortgesetzt. Auch der Kursbetrieb in der Schwimmhalle konnte unter veränderten Bedingungen wieder aufgenommen werden. Der Reha – Sport wurde bis in die 2. Dezemberwoche durchgeführt. Während des zweiten

Lockdowns wurde durch J. Blum und S. Breitenfeld Online – Training angeboten. Allgemeine Sportprogramme wurden 14-tägig per Mail bzw. per Whats-App verschickt.

Alle Mitglieder erhielten per Post ein Gymnastik – Band mit Übungsprogrammen.

Die Abteilung Kanu wurde weiterhin bei der Durchführung des Individualtrainings unterstützt.

Ca 55 Kinder trainieren in den allgemeinen Bummi - Gruppen: Eltern – Kind, Kita – Kinder, Grundschulgruppe, präventives Gesundheitstraining. Coronabedingt fand das Training im Wald, auf Spielplätzen, im Geopark und an der hintersten Mühle statt..

Die finanzielle Situation der Abteilung gestaltet sich zunehmend schwieriger. Hauptgrund sind in erster Linie die fehlenden Kurseinnahmen.

In Planung ist die Aufnahme neuer Kursangebote. Dazu zählen ein Wirbelsäulenkurs, ein Entspannungskurs und ein Präventivkurs für Kinder. Desweiteren müssen neue Teilnehmer für die schon vorhandenen Kurse gewonnen werden. Ebenfalls werden die Reha – Sportangebote ausgebaut. Neben der orthopädischen Reha bieten wir seit 2020 Sport für die Fachgebiete Neurologie, Herz- Kreislauferkrankungen und Onkologie an. Die Ausbildung der Mitarbeiter ist erfolgt.

Etliche Mitglieder haben die Abteilung verlassen. Gründe sind gesundheitlicher Art oder altersbedingt.

Kanu

Kanu-Rennsport

Das Jahr 2020 hat den Sport in Deutschland sehr aus dem Gleichgewicht gebracht. Betroffen waren davon sowohl der Breitensport, als auch der Leistungssport. Der reguläre Trainingsbetrieb konnte von Mitte März bis Ende April nicht stattfinden und auch danach nur schrittweise wieder aufgenommen werden. Es kam zu erheblichen Einschränkungen durch Auflagen seitens der Politik, sodass bis Jahresende nicht wieder zum normalen Training zurückgekehrt werden konnte.

Im Jahr 2020 konnten pandemiebedingt nur wenige Wettkämpfe im Rennsport stattfinden.

Für den Breitensport im Ressort Rennsport gab es seitens des LKV MV einen kleinen Wettkampf und auch der WSV Neustrelitz hat seine traditionelle Herbstregatta durchgeführt. Beide Veranstaltungen waren nur in abgespeckter Form und unter strengen Auflagen seitens der Gesundheitsämter möglich.

Gleiches gilt für den Bereich des Nachwuchsleistungssports, wozu Sportler mit mindestens dem Kaderstatus des Landeskaders zählen. Auch hier hat der vorgesehene Wettkampfplan nicht stattgefunden. Es gab seitens des Deutschen Kanuverbandes getrennte Deutsche Meisterschaften für die Jugend und für Junioren/ Leistungsklasse. Für den Altersbereich der Schüler A hat im Jahr 2020 keine Deutsche Meisterschaft stattgefunden. Die Gruppe Ost im Kanurennsport hat jedoch ersatzweise einen Schüler-A-Cup veranstaltet, um auch diesen Sportlern einen überregionalen Vergleich zu bieten.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren konnten sich zwei Sportlerinnen für die Olympic Hope Games, den einzigen internationalen Wettkampf für diesen Altersbereich, qualifizieren. Leider wurde kurz vor dem Wettkampf die Teilnahme des DKV abgesagt, sodass beide Sportlerinnen im Jahr 2020 keinen internationalen Wettkampf absolvieren konnten.

Trotz der pandemiebedingten Trainings- und Wettkampfeinschränkungen sind die Mitgliederzahlen im Ressort Rennsport konstant geblieben.

Mit der Neubesetzung der SCN-Nachwuchstrainerstelle zum 01.01.2021 wird ein Anstieg der Mitgliederzahlen im Ressort insbesondere im Altersbereich 7-12 Jahre angestrebt. Eine konsequente Nachwuchsarbeit ist sowohl als Beitrag zur allgemeinen Unterstützung der Gesundheit im Kindesalter, als auch zu Sichtungszwecken für den Nachwuchsleistungssport unumgänglich.

Kanuwandersport

Die Corona bedingten Einschränkungen haben auch das sportliche Leben des Ressorts Kanuwandersport stark beeinflusst. Es wurde nicht nur das sportliche Leben des Vereins nachhaltig gestört, sondern auch der soziale Zusammenhalt belastet.

Die regressiven Maßnahmen der Landes- und Bundesregierung waren vielfach nicht nachvollziehbar und logisch verständlich und stießen bei unseren Mitgliedern auf sehr unterschiedliche Resonanz. Vielfältig war Ablehnung über die Einschränkungen der sportlichen Tätigkeit, die beim Bootsfahren kontaktarm stattfindet, zu spüren. Trotzdem war es den meisten Kanuwandersportlern verständlich, dass die Vereinsführung zum Schutz des Vereins und zur Sicherung der Übungstätigkeit der jungen Leistungssportler den staatlichen Vorgaben folgte und in deren Rahmen durch spezifische Regelungen Möglichkeiten für die Leistungssportler und Kanuwandersportler schuf.

Weil die sozialen Kontakte der älteren Mitglieder stark auf ihre Sportgruppe fixiert sind, wird diese Isolierung von ihnen als besonders belastend empfunden. In dieser für den Verein schwierigen Zeit haben alle Kanuwandersportler dem SCN die Treue gehalten. Dafür großen Dank.

Mit monatlichen Rundmails wurde versucht mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und sie aktuell zu informieren.

Unser Ressort hat inzwischen 23 Mitglieder. Durch Aufnahme von jüngeren Sportfreunden konnte der für 2017 ermittelte Altersdurchschnitt von 73 Jahren um 13 Jahre gesenkt werden. Inzwischen gibt es zwischen den beiden Altersgruppen der Senioren und der noch werktätigen Mitglieder ein ausgeglichenes Verhältnis. Diese Mitgliederentwicklung ist für den Fortbestand des Ressorts Kanuwandersport wichtig und muss fortgeführt werden.

Viele geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Weil auch keine Versammlungen durchgeführt werden konnten, fielen die geplanten Auszeichnungen für Gisela Martens, Karl Heinz Schulz und Hans Schmidt aus und sollten so schnell wie möglich nachgeholt werden.

Weil das Wassertraining über Monate auf individuelles Paddeln eingeschränkt war, konnte so gut wie kein Gruppentraining mit den jüngeren Kanuwandersportlern durchgeführt werden. Damit waren die Sportfreunde, die auf die vereinseigenen Boote angewiesen sind, über die meiste Zeit komplett vom Wassertraining ausgeschlossen.

Trotz dieser Einschränkungen wurden 6782 km gepaddelt. An dieser Leistung hat unser Sportfreund Hans Schmidt mit 2018 km die meisten Kilometer beigesteuert.

Von den geplanten Veranstaltungen konnten nur eine Tagestour (Drei-Seen-Runde) und ein mehrtägiger Paddelausflug in die Feldberger Gewässer durchgeführt werden.

Mit einer Spende von der Sparkasse konnte der vereinseigene Bootsbestand um zwei Einer- und ein Zweierkajak ausgebaut werden. Wir hoffen, dass diese Boote bald zum Gruppen-training verwendet werden können.

Die Anschaffung der neuen Vereinsboote erfordert eine Erweiterung der Bootsliegeplatzkapazität. Dazu ist eine kurzfristig realisierbare Lösung notwendig.

Für das kommende Jahr 2021 wünschen wir uns allen ein normales Vereinsleben

Kanu Jugend

In der SCN Kanujugend trainieren Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse und junge Erwachsene, welche sich im Übergang vom Schulleben zum Berufsleben befinden. Die Sportlerinnen und Sportler trainieren in vier Trainingsgruppen jeweils zwei Mal pro Woche. Neben dem Training auf Breitensport-Niveau sind für die Mitglieder/-innen auch Wettkämpfe wie z.B. der 1000-Seen- Marathon und das Blaue Band der Warnow interessant. Die Kanujugend setzt zudem viel Wert auf eine gute Jugend- und Elternarbeit.

Im Jahr 2019 konnte die Kanujugend eine Mitgliederzahl von über 50 Mitgliedern verzeichnen. Im gleichen Jahr wurde die Ressortleitung der Kanujugend für ein halbes Jahr vertreten, das brachte einen Ausfall einer Vielzahl geplanter Veranstaltungen mit sich und die Jugendarbeit als auch die vorherige gute Elternarbeit wurden nur noch unzureichend ausgeführt. Auch im Corona-Jahr 2020 fielen alle für die Kanujugend geplanten Veranstaltung Pandemie-bedingt aus. Das Training wurde ab dem Frühling bis Ende Herbst 2020 unter Auflagen durchgeführt. Mit zunehmenden Lock-Downs und mit der immer länger anhaltenden „passiven Mitgliedschaft“ verlor die Kanujugend dann eine Vielzahl ihrer Mitglieder. Die im Jahr 2019 anfangs noch für stabil gehaltene Mitgliederzahl von über 50 Mitgliedern (Höchstwert: 56 Mitglieder) im Ressort Kanujugend schrumpfte im Jahr 2020 auf die Zahl 37. Somit verloren wir knapp 20 Mitglieder in nur einem Jahr. Die Ursache liegt unserer Einschätzung nach darin, dass die vorher sehr aktive Jugendarbeit und damit verbundenen Paddelwochenenden, Trainingswochen, Wasserwanderfahrten und Ferienfreizeiten und auch die kleineren Wettkämpfe komplett entfielen.

Die Kanujugend ist materiell gut ausgestattet, Personen, die eine Übungsleiterausbildung haben, sind ebenfalls vorhanden und integriert, eine Person die „mit Herzblut“, aus eigenem Antrieb dabei ist und den jetzigen Ressortleiter Unterstützung bieten kann, wird jedoch weiterhin gesucht.

Die Suche nach Übungsleitern, die Interesse an das Engagement im Verein (über das Training hinaus) haben, sollte unserer Einschätzung nach in allen Ressorts weiter vorangetrieben werden. Über weitere Ziele und mögliche Synergien zwischen dem Kanu-Breitensport und dem Kanu-Rennsport z.B. in der Nachwuchsgewinnung sollte weiter nachgedacht werden.

Die Kanujugend versucht in den Jahren 2021 und 2022 mit der Wiederaufnahme des Trainings auch wieder eine Vielzahl an Freizeitangeboten bzw. Jugendarbeit umzusetzen und so die Treue der Mitglieder zu halten und neue Mitglieder zu gewinnen. Bei der Mitgliedersuche wird ab sofort eine Mindestanforderung an Sportlichkeit und erkennbarer Motivation gestellt, um eine hohe Fluktuation zu vermeiden. Auch im Breitensport ist eine körperliche bzw. sportliche Entwicklung möglich. Diese Motivation ist in der SCN-Kanujugend trotz allem angestrebt und macht unserer Meinung nach den Unterschied zum Paddel-Freizeitsport beim MSN aus. Unsere (zukünftigen) Kanujugend- Mitglieder sollen also Spaß am Paddeln und Spaß am Sport haben, durch gemeinsame Veranstaltungen ein Wir-Gefühl entwickeln und gleichzeitig das sportliche Training bewusst wahrnehmen.

Drachenboot

Allgemein

Das Jahr 2020 war für das Ressort Drachenboot wie für alle anderen Ressort sich auch, äußerst desaströs. Mit nur wenigen Ausnahmen fanden keine Veranstaltungen statt in denen unsere Sportler sich hätten profilieren können, durch die wir Werbung für unseren Sport hätten machen können bzw. die unsere finanzielle und materielle Basis hätten verbessern können.

Mitglieder

Die Zahl der aktiven Sportler ist gesunken. Derzeit sind ca. 152 Mitglieder gemeldet, davon ca. 14 Jugendliche unter 18 Jahren. Der Großteil dieser Aktiven trainierte in 5 Teams. Eine kleine Anzahl von ca. 10 Sportlern ist keiner Mannschaft zugeordnet und nimmt sporadisch an Training und Wettkämpfen teil.

Sportliche Höhepunkte

Wirkliche sportliche Höhepunkte gab es 2020 nicht. Einzig die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften in Waren, die Teilnahmen am Indoor-Cup und die Langstreckenregatta in Schwerin wären hier zu erwähnen.

Bei den Stadtmeisterschaften in Waren trat die Jugend mit zwei Teams im Smallboot an und fuhren dort jeweils die Bestzeiten. Die Teams der SOS-Paddler und der Icebreaker fuhren erfolgreich beim heimischen IndoorCup mit, und halfen hier auch engagiert bei dessen Ausrichtung.

Beim Langstreckenwettkampf in Schwerin erkämpfte sich das Team „NordOst“ in einem gut besetzten Teilnehmerfeld den 1. Platz. Dieses Team setzt sich aus Mitgliedern mehrerer nordostdeutscher Clubs zusammen (HH, HRO, SN, GÜ, HAST, Barth und NB) und wurde vom Neubrandenburger RL zusammengestellt. 1/3 der Teilnehmer stellte der SCN.

Leider gelang es uns trotz eines relativ großen Kaders und Potentials auch in diesem Jahr nicht, im Erwachsenenbereich ein teamübergreifendes Boot zusammenzustellen, welches sich mit den Spitzenteams in Deutschland messen will. Dies bleibt aber nach wie vor ein Ziel.

Trainingslager wurden lediglich von der Drachenboot-Jugend (2) und den Icebreakern (1) durchgeführt.

Vereinsleben

Höhepunkte im Jahr 2020 waren ebenfalls stark eingeschränkt Indoorcup, einige Einsätze im und rund um das Sommerbootshaus und das Abpaddeln. Die Icebreaker bereicherten den Bootspool um ein weiteres aus eigenen Mitteln finanziertes Boot, welches (entsprechend dem der Amazoonas) zu ihrer individuellen Verfügung stehen wird.

Einige Mitglieder des Ressorts nahmen auch noch recht erfolgreich an der Outriggerregatta in Neubrandenburg teil.

Sommerbootshaus / Boote

Am Vereinshaus und den Außenanlagen wurden weitere Verbesserungen und kleinere Umgestaltungen vorgenommen. So wurde u.a. die Schließanlage erneuert. Boote wurden zum Teil überholt bzw. repariert. Eins unserer Boote liegt noch in der BUK-Bootswerft in Schwerin zur Beseitigung schwerer Schäden. Der Bootspool erhöhte sich um 1 Großboot (siehe oben)

Finanzen

Der Haushalt steht **noch** auf einer sicheren Basis. Insbesondere die Einführung des neuen Vermietungssystems sollte zu steigenden Einnahmen führen, nur kamen pandemiebedingt kaum Vermietungen zu Stande. Spenden und viel ehrenamtliches Engagement halfen zumindest ein kleinwenig bei der Stabilisierung des Haushaltes und einer weiteren Wertsteigerung der Anlagen am Sommerbootshaus. Bei der Rückzahlung des Darlehens konnten natürlich keine weiteren Fortschritte gemacht werden.

Ziele 2021

Unser Juniorenteam plant bei den Club-Europameisterschaften in Kiew und den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg zu starten. Im Erwachsenen-Bereich wird das Baltic-Team mit Sportlern aus unserem Verein bei den Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Das Team der Amazoonas plant die Teilnahme am Berliner City CuP, den Berliner Dreikampf und dem großen Wettkampf in Schwerin.

Wir wollen das Vereinsleben weiter ausbauen und neue Mitglieder gewinnen. Wir streben weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit Neubrandenburger Institutionen und Einrichtungen an. Besonderes Augenmerk richten wir hier auf die Hochschule, die Bundeswehr und Bildungseinrichtungen.

In Vorbereitung der Wassersportspiele und der generellen Vermietung der Drachenboote an Teams und Vereine der Stadt wird das neue Buchungssystem welches sich in 2019 gut bewährt hat weiter optimiert. Dies soll ein effizienteres Planen der Abläufe garantieren und insgesamt die Arbeit für alle Ehrenamtlichen erleichtern sowie die Geschäftsstelle entlasten.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Neubrandenburg ist als temporäre Alternative zum Indoorcup eine neuartige Veranstaltung in der Eishalle unter dem Arbeitstitel „Drachenboot on Ice“ geplant. Um unsere Boote besser schützen zu können wurde ein beschlossenen einen neuen solide Bootsstände bauen zu lassen. Dieser sollte in den nächsten Wochen fertig sein.

Geplante Veranstaltungen 2021

März Ufersicherung (insbesondere am Steg) erfolgreich abgeschlossen

April 2021 Frühjahrspatz

Mai 01.05.21 Anpaddeln

Hochschulcup ???

Wassersportspiele Neubrandenburg ???

Juli 2021 Familienfest

August 2021 Tag des offenen Bootshauses

September 2021 Gemeinsame Ausfahrt Ressor Drachenboot/Outrigger

03.10.2021 Abpaddeln

November 2021 Winter/Arbeitseinsatz - Bootshaus wird winterfest gemacht

Dezember 2021 Drachenboot on Ice

Kanu Allgemeiner Sportgruppen

Das Ressor Kanu/ Allgemeiner Sport ist seit vielen Jahren sowohl von der Anzahl der Trainingsgruppen als auch der Mitglieder stabil. Alle Übungsleiter sind weiterhin aktiv. Allerdings sind inzwischen alle über 60 und einer schon über 80 Jahre. Eine Übungsleiterin ist auch in der Abteilung Breitensport tätig. Was aber weder die Übungsleiter noch die Mitglieder der Trainingsgruppen davon abhält sich zum regelmäßigen gemeinsamen Sporttreiben zu treffen. Des Weiteren finden Treffen auch zu anderen Anlässen innerhalb der Trainingsgruppen statt. Dazu gehören das Anpaddeln und das Abpaddeln sowie Höhepunkte einzelner Abteilungen und des SCN. Im letzten Jahr war es für alle Sportler natürlich sehr schwer ohne die gewohnte Gemeinschaft allein oder fast allein bzw. in Familie sportlich aktiv zu sein. Nach meinen Informationen hat sich die Anzahl unserer Mitglieder auf Grund der Coronakrise aber nicht wesentlich gesenkt. Auch dafür gebührt unseren Mitgliedern ein außerordentlicher Dank, dass sie dem SCN die Treue gehalten haben, obwohl der Verein nichts für sie veranstalten oder organisieren konnte. Etliche Mitglieder haben sich sehr positiv über die Aufmerksamkeit des Vereins als Dank an seine Mitglieder geäußert. Natürliche Fluktuationen bleiben auch bei uns nicht aus. Alle Übungsleiter nehmen die regelmäßigen Weiterbildungen wahr, um den laufenden Trainingsbetrieb zu gewährleisten, wenn er dann wieder möglich ist.

Kanu Oceansport

Im Ressor Ocean Race werden die Mitglieder des SCN, Abteilung Kanu, geführt, die individuell oder in sehr kleinen Gruppen bis maximal 5 Teilnehmer gelegentlich zusammen trainieren und dabei ganz spezielle Nischen belegen. Vorwiegend handelt es sich dabei um ehemalige Leistungssportler, die auch individuelles Boots- und Trainingsmaterial in einer separaten Halle lagern.

Dazu gehört der Bereich Outrigger im OC1, OC2 und OC6, Surfski, Rennsport (Boote vorwiegend mit Mindestbreite), Hochseekajak und teilweise Wasserwandern. Ressorübergreifend praktizieren auch Sportler aus den Ressorts Drachenboot und Wasserwandern hier, sodass keine scharfe Abgrenzung erfolgt, was auch nicht erwünscht ist. Beispiel ist dafür die Nutzung des OC6, der grundsätzlich als Vereinseigentum allen Mitglieder der Abteilung Kanu zur Nutzung offen steht, jedoch in der Verantwortung dieses Ressorts steht. Gleichfalls werden in der Bootshalle des Ressorts auch Boote aus anderen Ressorts eingelagert, soweit freie Kapazitäten bestehen.

Das Ressor umfasst aktuell 14 Mitglieder und hat als Vereinseigentum einen K2 aus Holz („Dänenboot“), einen K2 aus Plastik mit Mindestbreite („Olympiaboot“), einen C1 mit Mindestbreite („Delta“) sowie einen OC6 in der Verwaltung. Eigene Investitionen wurden weder getätigt noch sind diese für die Zukunft beabsichtigt. Die Mitglieder bestreiten sämtliche Kosten, einschließlich der Investitionen in ihr Trainings-, Boots- und Paddelmaterial aus eigenen finanziellen Mitteln. Dazu gehört auch die Anfahrt und Teilnahme an Wettkämpfen auf eigene Verantwortung.

Ressorübergreifend wird für die Nutzung des OC6 gelegentlich ein Anhänger vom Ressor Drachenboot ausgeborgt.

Eigene Veranstaltungen wurden weder vereinsintern noch vereinsübergreifend organisiert. In 2020 waren lediglich Trainingseinheiten im Januar und Februar möglich, welche insbesondere aufgrund der warmen Witterung und des eisfreien Wassers möglich waren. Mit Einsetzen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im März 2020 waren der Trainingsbetrieb wie auch der Zugang zum Bootshaus gesamt stark eingeschränkt, teilweise sogar gänzlich untersagt. Trainingseinheiten wurden deshalb kaum noch wahrgenommen. Veranstaltungen sind komplett ausgefallen.

Absprachen für die Planung der nächsten Saison 2021 wurden aufgrund der vorhandenen Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Pandemie sowie die daraufhin zu erwartenden Einschränkungen nicht getätigt. Hier hoffen alle Mitglieder auf einen Rückgang der Fallzahlen sowie damit verbunden auf entspr. Lockerungen im Trainingsbetrieb so dass dann auch Training überhaupt wieder stattfinden kann. Aktuell sind noch keine Veranstaltungen geplant bzw. gebucht. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass spätestens ab dem Sommer 2021 auch wieder Trainings- und Wettkampfbetrieb möglich sein wird.

Leichtathletik

Allgemeines

Die Abteilung hat sich mit von ihren Mitgliederzahlen her stabil entwickelt. Die Abteilungsleitung bestand bis zur Mitgliederversammlung am 22.4.2021 aus 6 Mitgliedern unter Leitung von Siegfried Hannig. Astrid Kumbertus fungiert als sportliche Leiterin, Kristin Hoffmann ist für die Finanzen zuständig. Franka Dietzsch, Reinhard Puhmann und Wolfgang Kruse arbeiten ebenfalls in der Abteilungsleitung mit. Frank Benischke vertritt die Leichtathletik im Präsidium des SCN.

In der Mitgliederversammlung am 22.4.2021 wurde die Abteilungsleitung neu gewählt. Frank Benischke wurde zum Abteilungsleiter gewählt. Weitere Mitglieder der Abteilungsleitung sind Astrid Kumbertus, Kristin Hoffmann, Carsten Hodea, Wolfgang Kruse und Siegfried Hannig.

Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Erfolge der Vorjahre zu stabilisieren. Die Arbeit im Nachwuchsleistungssport verlief wiederum sehr erfolgreich. Die Situation im Erwachsenen- bzw. Spitzensportbereich konnte nicht wesentlich verbessert werden. Die weiter nicht endgültig geklärte Situation aus der Spitzensportreform schaffte unnötige Verunsicherung, nach wie vor ist der Bundesstützpunkt Leichtathletik nur bis Ende 2020 anerkannt.

Trotzdem erreichten wir als bester Verein in der Leichtathletik in Mecklenburg-Vorpommern wieder die TOP 10 in der DLV – Rangliste 2019. Mit 154 Punkten belegten wir Platz 9.

Sportliche Ergebnisse

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 14 Sportlerinnen und Sportler vom Deutschen Leichtathletik Verband (DLV) als Bundeskader (Olympiakader (OK), Perspektivkader (PK), Nachwuchskader (NK1 oder NK2) berufen. Weitere 18 Athletinnen und Athleten wurden in den Landeskader berufen. Der SCN stellte Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei allen internationalen Höhepunkten des Jahres 2019 (Weltmeisterschaft, Universiade, U23 EM, U20 EM, EYOF, Baltic Sea Youth Games). Bei „Jugend trainiert für Olympia“ konnten wir erfolgreich abschneiden.

Bei den internationalen Höhepunkten erkämpfte Claudine Vita 2019 bei der Sommer-Universiade in Neapel mit 61,52 m die Silbermedaille und kam bei den Weltmeisterschaften in Doha auf den 9. Platz. Sophie Weissenberg belegte bei der U23-Europameisterschaft mit sehr guten 6.175 Punkten den 2. Platz im Siebenkampf. Cheyenne Kuhn konnte bei den EYOF in Baku den 3. Platz über 100m belegen.

Bei den Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Altersklassen erreichten wir fünf Meistertitel, sieben weitere Medaillen und zahlreiche gute Platzierungen. Bei den Landesmeisterschaften sind wir nach wie vor der führende Verein, auch bei den Norddeutschen Meisterschaften konnten wir uns sehr gut präsentieren.

Nach wie vor ist es aufgrund der fehlenden universitären Anbindung schwierig, Talente nach Abschluss des Sportgymnasiums in Neubrandenburg zu halten, die sich nicht für eine Laufbahn in den Sportfördergruppen von Bundeswehr bzw. Polizei entscheiden bzw. diese nicht erreichen. Dadurch haben uns Sophie Weissenberg und Janika Baarck zum Jahreswechsel 2019/2020 verlassen. Claudine Vita, Tim Ader und Chima Ihenetu trainieren im Erwachsenenbereich weiter bei uns.

Das Jahr 2020 begann mit einer erfolgreichen Hallensaison. Nach den schon gut gelungenen Landesmeisterschaften im Januar 2020 waren die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften U20 kombiniert mit den Winterwurf-Meisterschaften U18/U20 in Neubrandenburg am 15. und 16. Februar 2020 ein starker Höhepunkt. Hier konnten wir fast 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland unsere Leistungsfähigkeit beweisen und auch vier Medaillen in Neubrandenburg behalten.

Aufgrund des Lockdowns im März 2020 blieb vom Wettkampfsjahr nicht mehr viel übrig. Fast alle Wettkämpfe vielen aus oder wurden in stark reduzierter Form ausgetragen. Am 27.5.2020 konnten wir deutschlandweit den ersten Wettkampf unter Trainingsbedingungen in der Freiluftsaison durchführen.

Während der kurzen Zeit niedrigerer Inzidenzzahlen im Sommer 2020 gelangen unseren Sportlern einige Erfolge.
<Astrid: Bitte ergänzen>

Der Saisonhöhepunkt Olympia wurde in das Jahr 2021 verschoben.

Die Nachwuchsgewinnung bleibt in Hinblick auf die schwachen Zugänge am Sportgymnasium eine dauernde Aufgabe. Patenschaften mit Schulen, der Grundschulpokal, die Schnupperwoche am Sportgymnasium und verschiedene weitere Sichtsmaßnahmen sollen hier Abhilfe schaffen. Auch eine noch stärkere Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der Region wird hierfür gesucht.

Trainersituation

Im Bereich der Trainer arbeiten wir derzeit mit insgesamt 9 Trainerinnen und Trainern (4 Wurf/Stoß, je 1 Lauf und Sprint, 2 Mehrkampf, 1 Nachwuchs). Durch den Weggang unserer Sprungtrainerin im Sommer 2019 und die bisher nicht wieder gelungene Besetzung der Stelle trotz bundesweiter Ausschreibung hat sich die Situation in den Bereichen außerhalb von Wurf/Stoß verschärft. Zum 1.4.2021 konnte die Stelle nun endlich besetzt werden.

Der Generationswechsel bei den Trainern wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen, Hauptproblem wird nach der Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen (siehe Ausblick) das Finden geeigneter Menschen.

Organisation

Die Abteilungsleitung und die Trainerinnen und Trainer arbeiten stabil zusammen. Mit dem OSP ist die Zusammenarbeit insbesondere in Neubrandenburg wieder auf einem guten Niveau. Mit dem Präsidium und Vorstand SCN ist die Zusammenarbeit sehr gut.

Die Abteilungsleitung organisiert in ihren ca. monatlich stattfindenden Beratungen die Aktivitäten der Abteilung. Die Koordination der sportlichen Arbeit erfolgt in den ca. vierzehntägigen Trainerberatungen.

Die Gewinnung und Ausbildung von Kampfrichterinnen und Kampfrichtern und Helfenden bleibt ein weiteres Arbeitsgebiet innerhalb der Abteilung. Nach wie vor finden die gesamte Hallensaison und ein Teil der Meisterschaften in der Sommersaison in Neubrandenburg statt. Daraus ergibt sich eine hohe Belastung der Abteilung. Mit der Hallenmeisterschaftssaison im Januar 2020 und dem Höhepunkt der Deutschen Jugend Hallenmeisterschaften im Februar 2020 konnten wir hier jedoch gemeinsam mit unserem Landesverband die hohe Leistungsfähigkeit in diesem Bereich unter Beweis stellen.

Finanzen

Das Jahresbudget der Abteilung liegt nach wie vor bei knapp 90 TEUR p. a.. Die Finanzlage ist durch den längerfristigen Ausstieg mehrerer Sponsoren angespannt, hier gilt es im Jahr 2020 neue Unterstützer zu finden. Die Verstärkung des Sponsorings der NEUWOGES als Hauptsponsor hat die Lage stabilisiert. Durch Einhaltung einer hohen Finanzdisziplin soll die Situation hier solange stabil gehalten werden. Durch das Coronajahr 2020 hat sich die Finanzlage nicht weiter verschlechtert.

Ausblick

Auch im Jahr 2021 wollen wir an allen internationalen Höhepunkten teilnehmen. Claudine Vita hat dabei die Olympiade in Tokio als oberstes Ziel. Daneben wollen wir bei den U20 WM, den Europameisterschaften und den U18 EM präsent sein. Die Deutschen Meisterschaften in allen Altersklassen gehören selbstverständlich zum Ziel unseres Nachwuchses.

Finanziell gibt die deutliche Aufstockung der Mittel für den Leistungssport durch das Land Mecklenburg-Vorpommern Anlass zur Hoffnung. Hierbei sollen sowohl mehr Trainerstellen als auch eine längst überfällige bessere Bezahlung der Trainerinnen und Trainer gesichert als auch mehr Geld für den Nachwuchsleistungssport bereitgestellt werden. Wichtig ist nun eine zügige Umsetzung durch den Landessportbund. Die Gewinnung zusätzlicher Sponsoren durch die Abteilung steht im Fokus unserer finanziellen Arbeit.

Die langfristige Arbeit an der Nachbesetzung der notwendigen Stellen in den nächsten Jahren ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Die weitere Verstärkung der Nachwuchsgewinnung sowie die Entwicklung von Kadern nach der Schule bleiben ebenfalls ein wichtiger Punkt in der Arbeit der Abteilung.

Parasport

Dieses Jahr 2020 verlangte allen Menschen weltweit scheinbar Unmögliches ab. Das öffentliche Leben, so auch der Vereins- und Rehasport, kam immer wieder teilweise oder vollständig zum Erliegen.

Für die Parasportler in den Disziplinen Leichtathletik und Boccia wurden nach und nach alle Wettkämpfe, Trainingslager und Sportfeste abgesagt, da unsere Sportler aufgrund ihrer Einschränkungen zu den besonders gefährdeten Risikogruppen gehören.

So fielen auch die Deutschen Meisterschaften im Boccia, für die sich unser Sportler, Florian Witt, mit einem hervorragenden 2. Platz während der DM 2019 qualifizieren konnte, aus. Diese Silbermedaille öffnete ihm dennoch die Türen für das Landesleistungszentrum in Greifswald, wo er ab September auch seine Ausbildung am Berufsbildungswerk begann. Im Juni trafen sich seine 3 Trainerinnen Ramona Schmidt, Christina Dittmer und Kerstin Kustak mit Florian und seiner Mutti, um ihn mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu verabschieden. Am 27.08. startete Florian letztmalig als Vereinsmitglied des SCN gemeinsam mit 4 weiteren Sportlern der Para- Boccia- Nationalmannschaft bei den Czech International Open und konnte dort im Einzel einen 9. Platz und im Team einen hervorragenden 2. Platz erzielen.

Das Training an den beiden Förderschulen ist teilweise in den Schulunterricht integriert und so konnten wir unter Coronabedingungen mit den jeweils gültigen Einschränkungen in veränderten Gruppenzusammensetzungen immer dann trainieren, wenn auch Schulsport erlaubt war.

Nach langer Pause freuten sich auch viele Sportler unserer Rehabilitationsgruppen, am 15.06. mit dem Training im Freien unter Beachtung aller vorgeschriebenen Regeln beginnen zu dürfen. Daher legten wir keine Sommerpause ein und freuten uns über die rege und disziplinierte Teilnahme. Größtes Verständnis haben wir natürlich für die Sportler, die aufgrund ihrer Vorerkrankungen und persönlichen Situation vorsichtig sind und nicht an gemeinschaftlichen Aktionen teilnehmen möchten.

Viele neue Anmeldungen rechtfertigten die Eröffnung einer neuen Reha-Gruppe am Freitag, aber die Freude hielt vorerst nur kurz, denn im Dezember folgte das nächste Aus für sämtliche sportlichen Aktionen.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Treue und wünschen uns allen Gesundheit und Optimismus für das Jahr 2021.

Tanzen

Geprägt von der ersten und zweiten Welle der CORONA-Pandemie war das Sportjahr 2020 ein schwieriges Jahr für die Mitglieder der Abteilung Tanzen.

Die erste Unterbrechung der Training- und Wettkampfsaison am 16.03.2020 der Wiedereinstieg am 01.07.2020 und der erneute Stopp am 01.11.2020 bzw. 10.12.2020 haben viel Geduld und Ausdauer von unseren Tänzer*innen abverlangt.

Das Jahr 2020 war begleitet von Turnier- und Wettkampfabgaben. Es gab keine abteilungs-internen Veranstaltungen und keine Auftritte.

Die letzte gemeinsame Landesmeisterschaft der Vier Nordländer in Lübeck am 15.02.2020 war das letzte Tanzturnier 2020 für unsere Tänzer*innen. Startberechtigt waren 2 Tanzpaare (Julian Kunath & Maike Penkuhn und Manuel Schochow & Kendra Jacob). Mit einem Vize-Meistertitel der Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordländer und zwei Vize-Landesmeister-Titel des Tanzsportverbandes MV sowie einem Aufstieg in die Leistungsklasse C kehrten die beiden Tanzpaare nach Hause zurück.

Nicht im Tanzsaal tanzen und trainieren zu dürfen – keine sozialen Kontakte wahrnehmen zu können - das war und ist für alle Tänzer*innen nicht einfach und schwer auszuhalten. Aber NOT macht ja bekanntlich erfinderisch.

Ab Mitte Frühjahr 2020 wurde ONLINE trainiert. Angefangen mit den Turniertänzern 2x wöchentlich, trainieren seit 01.11.2020 auch die Hobbytänzer 2x wöchentlich im ZOOM Training.

Selbst die Rasenfläche an der Geschäftsstelle des SCN wurde von den Hip Hop Tänzern zum Freilufttraining genutzt.

Seit Herbst 2020 sind die Tänzer*innen Nutzer eines neuen Tanzsaales. Mit einer Tanzfläche ca.300 m², einer 15 m breiten Spiegelwand, gut ausgeleuchtet und modernsten Nebenräumen verfügen wir jetzt über beste Tanz- und Trainingsbedingungen. Nach unseren Wünschen und Notwendigkeiten gebaut – gilt dem Vermieter der Stange Grünanlagenbau Neubrandenburg unser Dank.

Das Jahr 2020 war für unsere Abteilung Tanzen im Hinblick auf die Mitgliederentwicklung kein gutes Jahr.

Ende 2019 haben uns 2 Tanzlehrerinnen bzw. Tanztrainer verlassen. 4 Kindertanzgruppen gab es damit nicht mehr. Leider sind die Kinder mit abgewandert.

Mitte des Jahres 2020 hat uns eine weitere Tanzlehrerin berufsbedingt in Richtung Berlin verlassen. Damit waren weitere Tanzgruppen im Bereich Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne Tanzlehrerin.

Tanzangebote aus 2019/2020 wie Jazz-Ballett für Erwachsene sind ganz weggefallen.

Die Tanzkurse im Gesellschaftstanz für Jugendliche und Erwachsene sind komplett weggebrochen

Bedingt durch den Frühjahrs-Lock-Down und die Sommerferien konnten wir erst Mitte September/Oktober die Sparten Kindertanz wieder neu aufbauen. Es ist uns gelungen die Tanzlehrerin Katrin Witt aus Neustrelitz für den Bereich Kindertanz neu zu verpflichten.

Aus den Reihen der aktiven Turniertänzerinnen konnten wir Übungsleiterinnen für die Sparten Kindertanz und Tanzen für Erwachsene gewinnen.

Mit diesen Neuverpflichtungen und den alt verpflichteten Trainern und Übungsleitern sind wir gut aufgestellt.

In der Abteilung haben wir den internen Kontakt zwischen den Mitglieder und den einzelnen Sparten mittels Telefon, E-Mail, WhatsApp und ZOOM Meetings intensiviert.

Die Mitglieder wurden regelmäßig per NEWS-Letter informiert.

Triathlon

Gemessen an der Anzahl der Mitglieder zum Vorjahr sind ist auch im Jahr 2020 in der Abteilung Triathlon stabile Mitgliederzahlen festzustellen. So sind derzeit 128 Sportlerinnen und Sportler in der Abteilung organisiert. Daraus lässt sich die Wirksamkeit der getroffenen organisatorischen Maßnahmen ableiten, die zukünftige die Kontinuität in diesem Bereich absichern soll.

Dem gut verlaufenen Gespräch im Januar 2020 mit der Sportministerin, Frau Stefanie Drese (SPD), folgte nach dreijähriger Amtszeit überraschend die Ankündigung des Fortgangs des bisherigen Geschäftsführers des Sportclubs Neubrandenburg, Herrn Björn Bromberger. Der Personalwechsel wurde Ende Juni vollzogen und der Posten des Geschäftsführers mit Herrn Heiko Zinke besetzt.

Die sich im letzten Jahr angedeuteten Fahrzeugmängel an einem vereinseigene KFZ bedürften einer grundsätzlichen Entscheidung. Nach Abwägung aller Umstände wurde dazu die Entscheidung zum Neukauf getroffen und realisiert, woraus ein erheblicher Beitrag zur Planungssicherheit resultiert. Zukünftige Transport- und Beförderungsbedarfe können somit abgesichert werden. So konnte ein großer neunsitziger Bus/Transporter erworben werden.

Es folgte ein kleinerer Wettkämpf in Güstrow, den die SCN-Sportler für sich entscheiden konnten. Aufgrund des Einsetzens einer langanhaltenden pandemischen Situation lässt sich im Nachgang leider auf nur ein eingeschränktes Wettkampfsjahr zurückblicken, welches davon geprägt war, dass nahezu kaum Wettkämpfe stattfinden konnten. Gleiches galt für eine Vielzahl von Trainingslagern im Leistungssport- und Breitensportbereich. Darüber hinaus erforderten die nun einsetzenden Planungsszenarien enorme Kapazitäten, die von ständig wechselnden Bedingungen geprägt waren. Die daraus resultierenden Herausforderungen bei der Gestaltung des Trainings konnten jedoch nicht vollumfänglich kompensiert werden, da beispielsweise das Schwimmtraining aufgrund von Schließzeiten der Schwimmhalle zu großen Teilen überhaupt nicht bzw. nur sehr eingeschränkt möglich war.

Pandemiebedingt musste der traditionelle Sichtung- und Nachwuchswettkampf, die Schülertour, im Jahr 2020 abgesagt werden. Auch ließ das Pandemiegeschehen die Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt nicht zu. Diese Entscheidung wurde nach der Verständigung mit den Sponsoren der Veranstaltung getroffen.

Zum Beginn des Schuljahrs 2019/2020 wurden drei Sportlerinnen und Sportler in der Sportart Triathlon am Sportgymnasium eingeschult. Damit können die zukünftigen Kaderanzahlen weiterhin stabil gehalten werden, welche Voraussetzung für die kontinuierliche Kaderentwicklung ist.

Daraufhin folgte im September 2020 einer der wenigen Triathlonwettkämpfe im Jahr 2020. Hier brillierte Till Kramp, der einen sehr souveränen Wettkampf absolvierte und das Rennen für sich entscheiden konnte. Auch sein Teamkollege Frederik Pilarski erreichte mit Platz sieben eine hervorragende Top-10-Platzierung. Auch bei den Damen konnten die SCN-Triathleten überzeugen. So erreichte Lisa Heisig einen ebenso hervorragenden zweiten Platz. Ihre Teamkolleginnen konnten darüber hinaus drei weitere Top-10-Platzierungen erkämpfen. Aber auch bei den jüngeren Sportlern konnte O'nel Venter und Pepe Rasch die Rennen für sich entscheiden. Der zweite Platz ging an Charlotte Funk sowie Platz vier an Franziska Jeschke. Damit präsentierte sich die Abteilung Triathlon des SC Neubrandenburg vor den Augen der Bundestrainer der DTU (Thomas Möller und Steffen Justus), die dieses Rennen verfolgten, außerordentlich.

Um Wettkampfhärte zu generieren, gingen Till Kramp und Frederik Pillarski bei Bundesligarennen im September in Saarbrücken an den Start. Mit Platz 14 konnte Till Kramp einen bemerkenswerten Einstand geben. Hier sei zu erwähnen, dass Lena Mießner das Einzelrennen bei den Frauen gewann. Der andere Teil des SCN-Teams ging in Güstrow an die Startlinie. Mit dem Ironman erfahrenen Andreas Raelert sowie dem litauischen Meister Vytas Vasilevicius war das Rennen hochkarätig besetzt. Dennoch konnte Chris Marvin Scheffler mit einem sehr guten fünften Platz überzeugen. Die Damen der Abteilung nahmen die Silber- und Bronzemedaille mit nach Hause (Lisa Heisig und Natascha Duske). Auch der vierte Platz ging nach Neubrandenburg (Emilia Dimmer).

Planmäßig nahm im Oktober 2020 Steffen Justus wieder vollständig seine Aufgaben bei der DTU als Bundesnachwuchstrainer auf. Der vorgesehene Trainerzugang von Herrn Krause wurde nicht realisiert, da Herr Krause sich für eine andere Trainerstelle bei einem anderen Leistungsstützpunkt entschieden hat. Für die nun einsetzende Übergangszeit wurde organisatorische Maßnahmen im Bereich der Zusammensetzung von Trainingsgruppen getroffen, die darüber hinaus durch entsprechend den Schutzvorgaben (Sicherheits- und Hygienekonzepte, Bundes- und Landesverordnungen, Vorgaben aus dem schulischen Bereich sowie Vorgaben der Betreiber von Sportstätten) geprägt waren. Daraus resultierte wiederum die Zunahme der personellen Belastung der Trainer bei der Betreuung der Sportlerinnen und Sportler. Darüber hinaus galt es dem Mangel an Wettkämpfen entgegenzuwirken. Durch Organisationsgeschick und viel Einsatz wurden eine Vielzahl selbst organisierter Maßnahmen durchgeführt, so dass die Sportlerinnen und Sportler immer wieder gefordert wurden, ihr vollständiges Leistungsniveau abzurufen.

Ebenso erfolgte im Oktober traditionell die Berufung des neu.sw-Triathlon-Teams. In das neu.sw-Triathlon-Team 2021 wurden aufgrund ihrer sportlichen Leistungen Till Kramp, Lisa Heisig, Charlotte Funk, Frederik Pilarski und Lena Mießner berufen. Die Berufung, die im Rahmen einer Zusammenkunft mit den Sponsoren und Förderern der Abteilung Triathlon seit einigen Jahren stattfindet, hat sich zu einer festen Größe im Terminplan verstetigt. In diesem Zusammenhang ist zu konstatieren, dass all das Handeln und Wirken ohne die Unterstützung der Sponsoren und Förderern nicht möglich wären. Damit geht ein besonderer Dank an die Stadtwerke GmbH, die Netik & Partner GmbH, die Fa. Smuskewicz Gerüstbau-Montagen, die Venter Tours GmbH, der Schröder Automobil GmbH und die Tollense-Timing GmbH.

Da Neubrandenburg mit seinem Trainingsstützpunkt auch beim Bundesverband seit langem eine feste Größe darstellt und man die Nachwuchsarbeit sehr schätzt bleibt das Wirken unserer Trainerinnen und Trainer nicht unerkannt. In Würdigung dieser Leistungen wurde Herr Jan Müller im Oktober als Nachwuchstrainer des Jahres ausgezeichnet, der seit 2013 hauptamtlicher Trainer am Stützpunkt ist.

Im November gab der Bundesverband (DTU) darüber hinaus die (27) Bundeskader bekannt. Hier wurden mit Lena Meißner sowie auch Till Kramp zwei Sportler des SCN ernannt. Dabei wurde Till Kramp in den sog. NK I (Nachwuchskader I) berufen. Lena Meißner kann sich zu den neun sog. Perspektivkadern zählen.

Im Dezember konnte die vakante Trainerstelle nachbesetzt werden. In dieser Angelegenheit konnte Herr Till Winkel gewonnen werden. Ausgehend vom Profil stellt Herr Winkel eine außerordentliche Ergänzung im Trainerteam dar. Herr Winkel wird aufgrund von bestehenden Verpflichtungen seine Tätigkeit zum 1. Februar 2021 aufnehmen können.

Auch der traditionelle Silvesterlauf konnte in diesem Jahr nicht durchgeführt werden, was der anhaltenden pandemischen Situation geschuldet blieb. Diese Entscheidung erging einvernehmlich wurde zuvor mit dem Titelsponsor besprochen.

Ausgehend von der o. g. Kadernominierung wird sich die Zielsetzung im Jahr 2021 im Nachwuchsbereich noch stärker auf das Erreichen von Medaillenrängen bei den Deutschen Meisterschaften ausrichten. Ebenso sind hier weitere Perspektiv- und Nachwuchskader zu entwickeln. Mit der Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wird dabei die Fortentwicklung ausgewählter Athletinnen und Athleten ebenso forciert. Im Elitebereich wird die Unterstützung von Lena Meißner zum Erreichen des Olympiakaderstatus priorisiert. Damit besteht zusammenfassend das Ziel an die sportlichen Erfolge der Vergangenheit anzuschließen. Das betrifft insbesondere die Entwicklung von Nachwuchskader II (ehem. Bundeskader).

Für den Bereich des Breitensports konnte aufgrund der anhaltenden pandemischen Situation kein organisiertes stetiges Training angeboten werden. Unterstützung in diesem Bereich wurde mit Trainingsplänen und -empfehlungen auf Basis des Individualtrainings gegeben. An dieser Stelle sei den Sportlerinnen und Sportlern einen großen Dank für das Verständnis ausgesprochen, da diese weiterhin geschlossen zum Verein stehen.

Volleyball

Für die Abteilung Volleyball mit ihren 117 Mitgliedern in den unterschiedlichen Trainingsgruppen wird das Jahr 2020 und somit auch Saison 2019/2020 in Erinnerung bleiben, denn aufgrund der Corona-Pandemie und dem angeordneten Lockdown, durchkreuzte dies unsere Pläne auf der Erfolgsspur.

Wie jedes Jahr meldeten wir in allen Altersklassen von der U12 bis U20 unsere Teilnahme am Jugendspielbetrieb des Volleyballverbandes MV an. Im Pokal traten wir in 4 Altersklassen an, wovon die U16 und die U12 als Vizepokalsieger nach Hause kamen. Die U13 und die U14 haben sich beide für das Pokalfinale qualifiziert, konnten leider ihr Können nicht mehr unter Beweis stellen. Bei den noch ausgetragenen Landesmeisterschaften sicherten wir uns in der Königsklasse der U20 den Landesmeistertitel und in den Altersklassen U18, U16 und U14 den Vizelandesmeistertitel. Somit haben sich die 4 Mannschaften für die Norddeutsche Meisterschaften qualifiziert. Die U13 bekam leider nicht mehr die Möglichkeit das Finale zu spielen, jedoch wäre auch da eine Teilnahme bei der Norddeutschen Meisterschaft erreichbar gewesen. Der nächste Schritt für unsere jungen Sportler sich auch außerhalb des Bundeslandes bei den Norddeutschen Meisterschaften zu messen, musste seitens des Deutschen Volleyballverbandes aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Noch umso bitterer war die Absage für den SC Neubrandenburg, da wir als Ausrichter der U20 alles perfekt vorbereitet hatten und nun 2 Tage vor Beginn der Abbruch verkündet wurde. Zu diesem Zeitpunkt standen die wichtigsten Wettkämpfe für die jungen Sportler an, da jeder gerne zur Deutschen Meisterschaften fahren möchte und sein Bundesland vertreten will. Deshalb trainiert man die ganze Saison hart für diesen Saisonhöhepunkt. Diese mussten wir erstmal verdauen, wenn gleich die Gesundheit aller Menschen an erster Stelle steht.

Hervorzuheben ist die herausragende Leistung unserer U20, wo wir gegen den Bundesstützpunkt Volleyball dem Schweriner SC im Finale als Sieger hervorgingen und uns den Landesmeistertitel sicherten. Aber auch bei Jugend trainiert für Olympia in der WK II Jahrgang 2003/2004 der Sieg des Sportgymnasium Neubrandenburg vor dem Sportgymnasium Schwerin und somit das Ticket für den Bundesfinale in Berlin lösten, welches Corona bedingt leider auch nicht ausgetragen wurde.

Auch im Erwachsenenspielbetrieb schlug der Saisonabbruch zu und somit legte der Spielausschluss die bis dahin durchgeführte Punktspiele und daraus resultierenden Platzierungen fest. Somit stand zu diesem Zeitpunkt unsere 1. Damenmannschaft auf 11. Platz und schaffte den Klassenerhalt in der Regionalliga nicht und starteten in der neuen Saison 2020/21 in der Verbandliga. Dort konnten sie bei dem ersten und einzigen gespielten Punktspieltag beide Spiele gewinnen. Die 2. und 3. Damenmannschaft, welche beide ausschließlich aus Jugendspielerinnen besteht, spielten bis dahin eine tolle Saison mit Platz 8 in der Verbandsliga (2. Damen) und sowie einen Platz 2 in der Landesklasse (3. Damen). Die 2. Damen nahmen im letzten Jahr das Aufstiegsrecht in die Verbandsliga wahr. Dort sammelten sie viele Erfahrungen und wären bereit gewesen, ein paar Plätze nach vorne zu rutschen. In der neuen Saison 2020/21 starteten unsere 2. Damen wieder in der Landesliga, obwohl sie sich den Klassenerhalt gesichert hatte. Unsere SCN-Oldies starteten erstmals Vorpommernliga und konnten sich gut behaupten mit Platz 4. Auch unsere Freizeitvolleyballer hatten viel Spaß. Ganz ohne Wettkampfstress lässt sich unser toller Sport auch ausüben.

Insgesamt sind wir zufrieden mit den erreichten Ergebnissen, jedoch macht es uns auch traurig, dass aktuell auch in 2021 der Volleyball nicht durch die Halle fliegt und ein gemeinsames Training nicht möglich ist. Trotzdem gehört der Volleyball des SC Neubrandenburg mit seinen Jugendmannschaften weiterhin zu den Spitzenteams in Mecklenburg-Vorpommern und wir werden weiter daran arbeiten, dass es in Zukunft auch so bleibt. Weiterhin haben wir uns als Trainingsstützpunkt Volleyball beworben. Dies ist für uns als Abteilung enorm wichtig, nur so können wir regelmäßig

Mitgliederversammlung Sportclub Neubrandenburg e.V. 15.06.2021

neue Mädchen und Talente zu finden, zu fördern und zu entwickeln. Nur so ist es zukünftig möglich, weiterhin Volleyball mit dem derzeitigen Umfang und dem Niveau zu spielen und zu zeigen.

Die Abteilungsleitung möchte sich an dieser Stelle bei allen Trainern, Übungsleitern, Helfern und Eltern für ein aufregendes Jahr 2020 bedanken. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch den Sponsoren, Förderern und Freunden unserer Abteilung, dass sie in dieser schweren Zeit zu uns halten, vielen Dank.

Nbg., den 15.06.2021